

Was ist der Ultra-Dispensationalismus? (Auszug aus dem gleichnamigen Artikel von R. Wilkin)

...Es gibt jedoch eine Gruppe von Menschen, die über den Dispensationalismus hinausgehen. Man nennt sie Ultra-Dispensationalisten. Sie glauben, dass die Kirche nicht vor Apostelgeschichte 28:28 begonnen hat. Ihrer Ansicht nach sind die einzigen Schriften, die direkt auf die Kirche anwendbar sind, die Briefe des Paulus, und die meisten Ultra Dispensationalisten würden sagen, dass nur die Gefängnisbriefe für dieses Zeitalter gelten. - Einige Ultras sagen, dass weder die Taufe noch das Abendmahl für das Kirchenzeitalter gelten. Andere sagen, dass das Abendmahl für dieses Zeitalter ist, aber nicht die Taufe. - (Einige vertreten eine mittlere Ansicht zwischen Dispensationalismus und Ultra-Dispensationalismus. Sie werden Dispensationalisten der mittleren Apostelgeschichte, Dispensationalisten der Apostelgeschichte 13 und manchmal auch die Gnadenbewegung genannt).

Hier sind einige beunruhigende Aspekte des Ultra-Dispensationalismus in Bezug auf Gnadenfragen:

Einige (viele?) Ultras glauben nicht, dass das Johannesevangelium die richtige Heilsbotschaft für heute darstellt.

Sie praktizieren die Taufe nicht.

Einige von ihnen praktizieren auch nicht das Abendmahl.

Einige von ihnen lehren den Seelenschlaf und einige lehren den Annihilationismus.

Einige Ultras lehren eine Form des Universalismus.

Einige lehren, dass nur die Gefängnisbriefe [Epheser, Philipper, Kolosser und Philemon] an die Kirche gerichtet sind.

Ein Leser hat mir einige Traktate aus der Sicht der Mid-Acts geschickt. Ein Traktat mit dem Titel „Die Notwendigkeit, die Schriften des Paulus zu kennen“, behauptet dreist und fälschlicherweise, dass "derjenige, der die Briefe des Paulus nicht kennt, keinen Platz für Gewissheit in seiner Seele hat" und dass "derjenige, der das Evangelium des Paulus nicht kennt, weder Gewissheit über sein eigenes Heil haben noch andere zur Gewissheit führen kann". Wenn das wahr wäre, dann könnte die Verheißung des Lebens, die Jesus verkündet hat, keine Gewissheit geben. Johannes 3,16 wäre weg. Johannes 5,24, verschwunden. Johannes 6,47, veraltet. Johannes 11:25-27, verfallen. Johannes 20:31, veraltet. - Dennoch zitieren Mid-Acts-Publikationen Verse wie Johannes 3,16 in ihrer Diskussion über die Erlösung. Ich finde es faszinierend, dass viele, die glauben, dass sich die evangelistische Botschaft nach der Himmelfahrt Jesu geändert hat, und die nicht glauben, dass das Johannesevangelium das evangelistische Buch der Bibel ist, nichtsdestotrotz frei aus dem Johannesevangelium in ihren Präsentationen zitieren, wenn es ihren Zwecken dient. - Es sei darauf hingewiesen, dass "das Evangelium des Paulus" das Evangelium Jesu ist (Gal 1,11-12). Paulus hat die Verheißung des Lebens, die der Herr Jesus verkündet hat, weder verändert noch ersetzt. Vergleichen Sie Johannes 6,28-29 mit Eph 2,8-9. Vergleichen Sie Johannes 3,16 mit 1 Tim 1,16. Beachten Sie, dass Apostelgeschichte 16,31 das Gleiche sagt wie Johannes 3,17-18. Galater 3:6-14 wiederholt die Botschaft, die sich durch das ganze Johannesevangelium zieht.

Obwohl viele, wenn nicht sogar die meisten Ultras mit der Botschaft der Freien Gnade einverstanden sind, ist es oft schwierig, mit ihnen ein Gespräch zu führen. Vor fast dreißig Jahren, um 1990, vermittelte ich zwischen einem jungen Ultra und Zane Hodges. Wir drei aßen im alten Dixie Lakewood Restaurant in der Nähe des Seminars von Dallas zu Mittag. - Eine Stunde lang löcherte der junge Mann Zane mit Fragen über den Beginn der Kirche, die Wassertaufe, den Vorrang der Paulusbriefe und viele andere Themen, die ihm wichtig waren. Obwohl er viele Fragen stellte, widerlegte er immer die Antworten, die Zane gab. Er schien zu versuchen, Zane zu überreden. Nicht um zu lernen. Am Ende der Stunde sagte der junge Mann: "Wann können wir uns wieder treffen?" Ich habe viel aus Zanes Antwort gelernt: "Wir werden uns nicht wiedersehen. Du bist nicht lernfähig. Du bist nicht offen für die Wahrheit von Gottes Wort. Es wäre Zeitverschwendung, sich weiter mit dir zu treffen." - Vielleicht sind Ihre Kontakte mit Ultras anders als das. Aber Sie sollten sich in Acht nehmen. Wenn jemand eine Agenda hat und nicht belehrbar ist, dann halte ich Zanes Ansatz für gut. Er hat ihm eine Gelegenheit gegeben, zu zeigen, dass er belehrbar ist. Als er zeigte, dass er nicht belehrbar war, lehnte Zane weitere Treffen ab.